

Objektyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **43 (1917)**

Heft 19

PDF erstellt am: **21.07.2024**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

### **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

**Bruder Straubinger bei den Kriegführenden**



Links herum, rechts herum —  
Hochverehrbares Publikum,  
Bin — ahi-ja! —  
Auch wieder einmal allda!  
Siere mit meiner Taf'  
Die Bahnhofstraß' —  
Profizial!

War in Dollarika bestellt  
Su Mister Koosvelt,  
Sragle ihn, was er meine  
Su einer Austauschprofessur,  
denn seine  
Reden, davon könn' in unseren  
Sernen  
Noch mancher lernen —  
Was meinst?

Sah mich alsdann  
Auch den Wilson an,  
Brauchte dazu ein Opernglas,  
Wurden mir die Augen naß  
Und ich könn' nicht schau'n genau,  
Ob der Mann grün, gelb oder grau,  
Und schrie: Silentium —  
Der Friede geht um!  
Worauf er hervorkam und mich beiseite nahm und zwei  
Friedensengel Flügel in einem Seidenpapierchen blicken  
ließ: Du kennst mein Herz noch lange nicht!

Worauf ich fachte  
Nach England machte,  
Sragten mich dort mancherlei,  
Ob ich torpedieret sei —  
Worauf ich mich rücklings verneigte und meine Sonntag-  
nachmittagsausgehhohe zeigte, mit einem Bildnisse auf  
jeder Backe, Sar und Sarin, die mich beschützet hätten.  
O heiliger Mikolas!

Allfobald  
Bin ich nach Spanien gewallt,  
Wo eiliche von den Ententen  
Mit einem Pennten,

Der sich in ein rotes Taschentuch schneuzte und seufzte:  
Haltet mich fest oder ich bringe rundum den preußi-  
schen Militarismus um. Punktum!

In Italien  
Ließ ich mich als Kniestück malien.  
Wann die Geschäfte besser gehn,  
Laff' ich mir auch mit Beinen versehen,  
Aber jegund sei's Geld noch zu rund;  
Laufe davon, man wisse nicht wie,  
Trotz allem Genie;  
Aber ein großer Pump sei jetzt nah —  
In Dollarika!

In Paris alsdann  
Nimten sie: „Sieben Mädchen und kein Mann.“  
Wobel sie mir im Olymp bemerkten  
Und ihre Stimmlin freundlich verstärkten  
Und schrien: Da ist doch einer. Komm' munter  
Von deiner einsamen Köh' herunter —  
Worauf mir das Spiel zu ernstlich ward und ich mich  
abseitig machte.

Nach Wien  
Tät's mich ziehn,  
Könn' aber vor Schiebern und dergleichen  
Kranzgaunern keinen Menschen nicht ertreiben,  
Stopfte mir eine Pfeife mit rotem Kabiskraut, wofür  
ich drei blanke Kronen zahlte und dampfte davon.

Ließ mich darauf in Berlinen  
Von einer Spreewaldamme bedienen,  
Indem sie keine Arbeit habe und  
Im übrigen sei sie wohl und gesund,  
Welche mein Herz wohligh erweichte,  
Worauf ich ihr zum Abschied mein  
Nastuch verabreichte,  
Damit sie sich und ihrem Sritze  
Bei dem Mangel an Stoff ein Nachthemd draus schnehe —  
Siehste, wie du bist!

In Petersburg-Petrograd  
Sand ich den Saren malad;  
Sragte ihn, was er zu tun gedente,  
Worauf er mir vertraute: Er henke  
Und hänge an keinem Galgenbaum.

Nein, nein! Er hänge nur noch am Traum  
Der veltchenblauen Republik.

Worauf ich nach russischer Zeit um halb achte  
Nach meiner lieben Stadt Zürich machte,  
Bin — ahi-ja — wieder einmal allda,  
Hab' um ein Gaffspiel im Theater gebeten,  
Um Moissi förderfam zu vertreten,  
Und hab' mich schon vorbereitet und  
Kassieren lassen und meinen Mund  
Gespißt zum Pfeifen und unterdessen  
Will ich mich durch Tot und Feuerung fressen,  
Als hab' ich Kriegsgewinne gemacht —  
Gute Nacht!

**Eigenes Drahtnetz**

Lushungking, 1. Mai. 157 Stämme von Sinter-  
China haben erklärt, sie werden nicht Frieden schließen,  
bevor Deutschland befreit sei.

Calais, Gustave Heré erklärte einem italienischen  
Journalisten, je mehr Schiffe versenkt werden, desto  
besser sei es für die Alliierten, da dadurch eine Masse  
Schiffsauslader überflüssig werden, die man an die Front  
schicken könne.

Neapel, 1. Mai. Im Basso Porto fand ein großes  
Lazzaronimeeting statt, an welchem eine Resolution ge-  
faßt wurde gegen den Frieden, da durch denselben der  
ruhefördernde Fremdenverkehr wieder überhand nehme.

Berlin. Eine Versammlung von maßgebenden Kraut-  
und Schnapsjunkern hat ernstlich die Frage geprüft, ob  
in Deutschland nicht nach amerikanischem Vorbild die  
absolute Republik eingeführt werden solle.

Petrograd. In hohen revolutionären Kreisen tauchen  
je länger je mehr Bedenken auf gegen die Errichtung  
einer Republik, da die Staatsbetrügereien jetzt schon in  
beforgnisserregendem Rückgang begriffen sind.

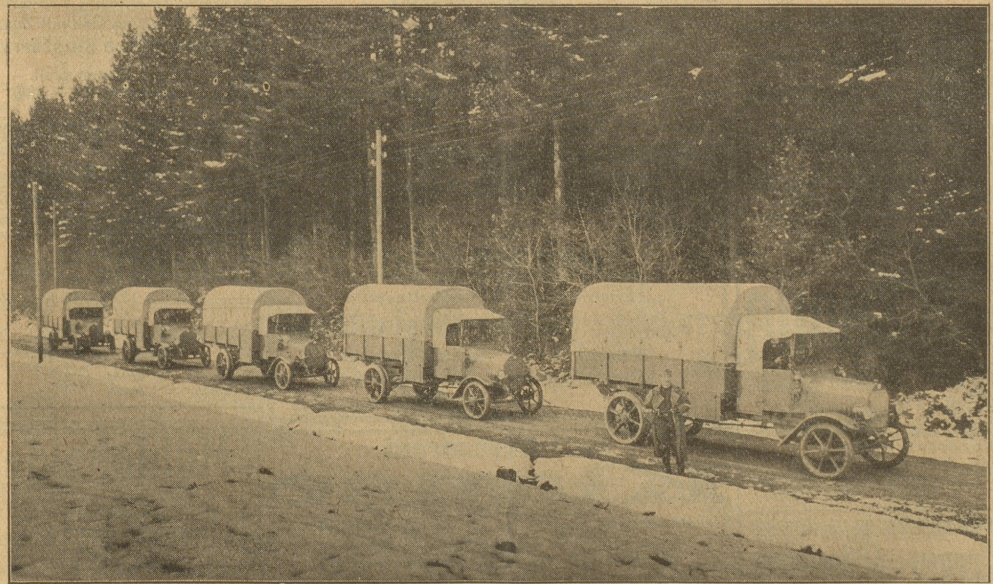
**Pfarrer M. B.**

Schreibt uns: Ich bin ganz erstaunt, wie die Wybert-  
Gaba-Tabletten bei Heiserkeit, Husten und Katarrh  
so außerordentlich günstig wirken. Senden Sie  
mir umgehend zwei Schachteln, aber nur von den  
echten Gaba-Tabletten.

Bitte, Vorsicht beim Einkauf! Die Wybert-Gaba-  
Tabletten werden nur in blauen Schachteln à Sr. 1.—  
verkauft. Ueberall zu haben.

**„ARBENZ“**

Motorlastwagen von 2 bis 5 Tonnen Tragkraft



Omnibusse  
Industrielle  
Fahrzeuge  
Strassen-  
Sprengwagen  
etc.

Lastzüge  
bis  
10 Tonnen  
Tragkraft  
Feuerwehr-  
Automobile  
etc.

Solide  
Konstruktion!

Oekonomisch  
im Betrieb!

Motorwagenfabrik **ARBENZ** A. G. Albisrieden-Zürich